

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2016
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2016 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS AG) zur formellen Kenntnisnahme.

1. Geschäftsgang

Die EKS AG hat ihr Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Das erzielte Unternehmensergebnis beträgt rund 6 Millionen Franken. Im Berichtsjahr konnte aufgrund des kühleren Winters eine Zunahme der Heizgradtage um 9 Prozent verzeichnet werden. Dies wirkte sich vor allem auf den Stromabsatz im Haushaltskundensegment aus. Die Schweizer Haushalte und das Gewerbe haben gegenüber dem Vorjahr rund 4,1 Mio. kWh (+ 2,1 %) mehr Strom verbraucht. Diesem Zuwachs wirkte ein geringerer Absatz an die deutschen Weiterverteiler entgegen, denn allein der Netzschluss der Thüga in Deutschland verursachte einen Rückgang um rund 60 Mio. Kilowattstunden. Über alle Kundensegmente hinweg nahm der Absatz im Jahr 2016 von 576 Mio. Kilowattstunden auf 525 Mio. Kilowattstunden ab. Die Energieabgabe verteilt sich zu 58 % auf die Schweiz und zu 42 % auf Deutschland.

Der Anteil der Einspeisung aus erneuerbaren Energien blieb im Jahr 2016 unverändert. Er beträgt rund 79 Mio. kWh, was 15 % der Energiebeschaffung entspricht. Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS AG 1'493 (Vorjahr: 1'363) Photovoltaikanlagen installiert. Davon 683 (Vorjahr 585) in der Schweiz und 810 (Vorjahr 778) in Deutschland. Diese Anlagen produzierten im Geschäftsjahr 2016 rund 18,5 Mio. Kilowattstunden Energie.

Die im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Gesamtleistung nahm von rund 101 Mio. Franken auf rund 96 Mio. Franken (- 4,8 %) ab. Trotzdem konnten der EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) und das Unternehmensergebnis gesteigert werden. Hierfür sind wie im Vorjahr geringere Erlöse aus Strom und Netz (- 4,2 %) verantwortlich, insbesondere im deutschen Versorgungsgebiet ging die Anzahl Kunden etwas zurück, wobei v.a. der Umschluss der Thüga in Deutschland zu Buche schlägt. Hinzu kommt ein Rückgang bei den übrigen betrieblichen Leistungen (- 20,4 %), welcher

insbesondere auf Mindererlöse des LichtFORMAT zurückzuführen ist. Der abnehmenden Gesamtleistung steht eine Reduktion des gesamten Betriebsaufwandes von 5.3 Mio. Franken (- 6,3 %) gegenüber. Abgenommen haben dabei alle Positionen, d.h. der Aufwand für Strom und Netz (- 5,5 %), die Material- und Fremdleistungen (- 13,0 %), der Personalaufwand (- 6,9 %) und der übrige Betriebsaufwand (- 4,6 %). Aufgrund konsequenter Kostenreduktion und verbesserter Einkaufsbedingungen konnten die geringeren Erlöse damit mehr als kompensiert werden. Das Betriebsergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 0.5 Mio. Franken (+ 2,9 %). Netto beläuft sich das Unternehmensergebnis auf 6.0 Mio. Franken und fällt damit um ca. 0.4 Mio. Franken (+ 6,1 %) besser aus als im Vorjahr mit 5.6 Mio. Franken. Die Bilanz des Unternehmens präsentiert sich mit einer Eigenkapitalquote von 85 % auch im Branchenvergleich unverändert stark. Die EKS AG war erstmalig per 1. Januar 2016 verpflichtet, eine Konzernrechnung zu erstellen. In die Konzernrechnung einbezogen ist die der EKS AG gehörende Wärmeverbund Lohn AG.

Einen Abschreiber von CHF 779'900 musste die EKS AG bei der «Prolux Licht AG» verbuchen, an welcher sie mit einem Joint Venture mit 49 % beteiligt ist. Dieses Engagement ist die EKS AG im Jahr 2015 eingegangen, weil das Projektgeschäft des LichtFORMAT über Jahre stark defizitär war. Aufgrund einer Marktanalyse war die EKS AG zuversichtlich, mit der Integration des Objektgeschäfts des LichtFORMAT in die Prolux AG in die Gewinnzone zu gelangen. Dadurch konnten damals ein Abschreiber in der Grössenordnung wie im Berichtsjahr 2016 und der Abbau von sieben Arbeitsplätzen abgewendet werden. Die Prolux Licht AG hat sich seither jedoch wegen struktureller Schwierigkeiten nicht wie gewünscht entwickelt.

Bezüglich «Windrad Hans» sind die Messungen im Rahmen des Testbetriebes fast abgeschlossen. Die Anlage ist gemäss Analysen von Suisse Technology Partner und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft (zhaw) statisch und dynamisch stabil. Der Standort im EKS-Werkhof in Beringen ist mittelfristig jedoch in Frage gestellt, da das Grundstück als neuer Standort für die Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee der Schaffhauser Polizei vorgesehen ist. Das Windrad ist ein Prototyp, der einen Industrialisierungsprozess durchlaufen muss, welcher jedoch nicht durch die EKS AG erfolgen wird. Eine Vermarktung des Windrads sieht die EKS AG im Rahmen von neuen Geschäftsfeldern nicht. Die EKS AG verfolgt konsequent die regierungsrätliche Eigentümerstrategie, insbesondere durch die Projekte Energieverbund Neuhausen, PV-Anlage Lipo Park, PV Anlagenkonzept Sun Control für Privathaushalte, Fernwärme Lohn AG sowie die Windparkprojekte Verenafohren und Chroobach. Mit diesen Projekten generiert die EKS AG vor allem auch Wertschöpfung in der Region und bestätigt durch ihre Zahlungen an den Kanton (Dividenden und Steuern) ihren wesentlichen Beitrag als Teil des Energieportfolios zugunsten der Finanzen des Kantons.

Die EKS AG hat sechs Unterwerke und beschäftigt 109 Mitarbeitende (davon 10 Lernende).

2. Zahlen und Fakten

Finanzen	2016 (in Mio. Franken)	2015 (in Mio. Franken)
Gesamtleistung (Umsatz)	95.619	100.482
EBITDA	16.114	15.666
EBIT	7.450	6.967
Konzernergebnis	5.974	5.628

Energieabsatz	2016 (in GWh)	2015 (in GWh)
Insgesamt	525	576
- davon Schweiz	304	300
- davon Deutschland	221	276

3. Generalversammlung vom 29. Juni 2017

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist an ihrer Sitzung vom 31. Mai 2017 zur Ausübung der Aktionärsrechte konsultiert worden. An der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 2017 genehmigten die Aktionäre den Jahresbericht und die Jahresrechnung und nahmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle. Sie stimmten sodann der Verwendung des Bilanzgewinns von 19'357'813 Franken wie folgt zu: Dividende 5'057'501 Franken (Anteil Kanton Schaffhausen 3'793'126 Franken und Anteil Axpo 1'264'375 Franken), Vortrag auf neue Rechnung 14'300'312 Franken. Im Weiteren erteilte die Generalversammlung dem Verwaltungsrat Entlastung und wählte Regierungsrat Martin Kessler als Nachfolger für Alt-Regierungsrat Dr. Reto Dubach in den Verwaltungsrat. Als gesetzliche Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017 wurde neu Pricewaterhouse Coopers, Zürich, gewählt. Aus Gründen der Governance ist die Revisionsstelle alle sieben bis zehn Jahren neu zu vergeben.

4. Ausblick

Die Zukunft wird wie in den vergangenen Jahren geprägt sein von regulatorischen und weiteren gesetzlichen Bestimmungen sowie vermehrtem Wettbewerb und Projekten im Bereich erneuerbare Energien. Letztere haben dank der Zustimmung der Stimmberechtigten zur Energiestrategie 2050 am 21. Mai 2017 etwas Rückenwind erfahren. Der Konkurrenz- und Verdrängungskampf wird weiter zunehmen und der Druck auf die Margen unvermindert steigen, das gilt besonders für die Bereiche Netz und Vertrieb. Entsprechend wichtig ist es, dass die EKS AG als KMU gut aufgestellt ist, um flexibel im Markt agieren zu können. Es wird erwartet, dass die EKS AG ihre erfolgreiche Geschäftstätigkeit – auch in einem konstant schwierigen Umfeld und hartumkämpften Markt – fortsetzen und auch im laufenden Geschäftsjahr ein positives Unternehmensergebnis erwirtschaften sowie eine angemessene Dividende ausbezahlen kann.

Auf Projektebene sind im laufenden Berichtsjahr u.a. folgende Schwerpunkte vorgesehen: Projekt Fernwärme Neuhausen am Rheinfall umsetzen, Windparkprojekt Chroobach entscheidungsreif bringen, Netzkooperation mit EKT und SH Power vorantreiben sowie Vorbereitung auf die vollständige Liberalisierung in der Schweiz.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2016 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 4. Juli 2017

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Rosmarie Widmer Gysel

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

- Geschäftsbericht 2016 EKS AG wurde bereits am 18. Mai 2017 versandt
- Elektronische Version: www.eks.ch